Story – Nettersheim Projekt (Gruppe 2)

Professor Tempus ist beim Experimentieren als Nick und Nora „zufällig“ vorbeikommen. Ziel des Experiments ist es verschiedene Personen und Dinge aus unterschiedlichen Zeiten in unsere Zeit zu bringen. Dazu wird die Zeitmaschine gestartet, doch es geht etwas schief: Professor Tempus‘ Zeitmaschine hat einen Zeitgetriebeschaden und droht zu explodieren, wodurch alles in Zeit und Raum zerstört werden würde. Durch das gescheiterte Experiment sind an verschiedenen Orten in und um Nettersheim Zeitblasen entstanden. In jeder Zeitblase existiert eine andere Periode in der Geschichte des Ortes. Man kann die Zeitblasen betreten und wieder verlassen. Um die Zeitmaschine wieder zu reparieren, müssen Nick und Nora bestimmte Dinge und Personen zu Professor Tempus bringen. Dann wird alles wieder wie früher, die Zeitblasen schließen sich und das Universum wird nicht untergehen. Also machen sich Nick und Nora auf den Weg.  
Nachdem sie alle (oder eine Mindestanzahl) an Gegenständen und Personen gefunden haben, beginnt Professor Tempus mit der Reparatur. Er startet die Zeitmaschine und alles ist wieder wie vorher und die Protagonisten sind wieder in der Gegenwart/Realität/2017.

Einführung - Dialog:

N&N: Hallo Professor Tempus! Wie laufen die Experimente?  
T: ... [Keine Antwort]  
N&N: Professor Tempus!?!  
T: Ach ja, hallo ihr beiden. Ich bin ein wenig durcheinander. Das nächste Experiment mit der Zeitmaschine beginnt in wenigen Sekunden!  
Nick: Worum geht es denn dieses Mal? Wollen sie wieder auf Dinosauriern reiten?  
Nora: Hahahahaha [lacht]  
T: Nein, dieses Mal nicht. Ich brauche für meine Studien verschiedene Dinge aus unterschiedlichen Epochen der Menschheitsgeschichte und wie ihr wisst, ist Nettersheim dafür der ideale Ort, weil hier schon immer viel los war.  
Nora: Ist das nicht gefährlich? Sie wissen ja was beim letzten Mal passiert ist!  
T: Ja, ich kann mich noch gut erinnern. Der Dinosaurier-Biss ist aber gut verheilt. Dieses Mal wird es aber ganz ungefährlich – Versprochen! Und jetzt kann’s auch schon los gehen!

[Professor Tempus startet die Zeitmaschine, sie fängt an zu wackeln und zu dampfen. Plötzlich gibt es einen lauten Knall und die Zeitmaschine explodiert. Zahlreiche Teile der Maschine fliegen in alle Himmelsrichtungen davon. Professor Tempus stehen die Haare zu Berge und seinem Kopf entsteigen Rauchwolken.]

N&N: Was war das denn? Geht es ihnen gut, Professor?  
T: Oh äh, da ist wohl etwas schief gegangen.  
Nora: Nicht schon wieder!  
T: Ich überprüfe kurz das System ... Oh nein.  
Nick: Was ist denn passiert?  
T: Die Zeitmaschine ist explodiert und ich habe mir die Finger verbrannt. Es scheint, als wäre das Raum-Zeit-Gefüge in Nettersheim aus der Bahn gekommen – das ist eine Katastrophe! Es haben sich an verschiedenen Punkten Zeitblasen geöffnet! Die Zeitblasen sind Fenster in die Vergangenheit!  
N&N: Oh nein!  
T: Wir müssen uns beeilen. Die Teile der Zeitmaschine sind kaputt und wir brauchen Ersatzteile! Ihr müsst zu den Zeitblasen gehen und mir aus den unterschiedlichen Zeiten folgende Sachen mitbringen: [Prof T. gibt N&N eine Liste – Liste der Zeitblasen und der benötigten Dinge]  
N&N: Ok, Professor Tempus. Wir machen uns auf die Suche!

Beispiel Dialog 1 – Zeitblase Eisenverhüttung

[N&N stehen vor dem Nachbau eines Rennofens, auf der anderen Seite steht der Schmied]

Nick: Guck mal, was ist das? [Nick zeigt auf den Rennofen]  
Nora: Das sieht aus wie ein Ofen ... Vielleicht fragen wir mal den Mann.  
[Gehen auf den Ofen und den Schmied zu]  
N&N: Hallo, wir sind Nick und Nora und suchen nach Metall. Aber was ist das denn für ein Ofen? Kann man darin Pizza backen?  
Schmied: Hallo, ich bin Heffi der Schmied (Anlehnung an Hephaistos). Das ist ein Rennofen. Darin wird Eisenerz geschmolzen, damit man das reine Eisen gewinnen kann. Wenn der Ofen heiß genug ist, rinnt das geschmolzene Eisen dann vorne aus dem Ofen heraus. Deswegen heißt der Ofen auch Rennofen.   
Nora: Das ist ja interessant. Aus welcher Zeit kommst du denn?  
Schmied: Ich bin Römer! Aber diese Öfen wurden auch schon lange vor den Römern verwendet.   
Nick: Aha, wie funktioniert der Ofen denn überhaupt?  
Schmied: Zuerst wird der Ofen aus Lehm gebaut. Dann fülle ich oben Holzkohle und Erz ein. Danach zünde ich ein Feuer an und puste immer neue Luft in den Ofen. Dadurch steigt die Temperatur und das Erz schmilzt. Wenn es heiß und flüssig ist, muss ich in den Ofen ein Loch schlagen und das flüssige Eisen läuft unten raus.  
Nora: Faszinierend! Du bist ein sehr begabter Handwerker! Kannst du uns bei der Reparatur unserer Zeitmaschine helfen? Professor Tempus hat sich verletzt und kann die Maschine nicht selber reparieren.  
Schmied: Natürlich, wir Römer helfen gerne! Ich gehe dann mal zum Professor.  
N&N: Vielen Dank! Wir müssen jetzt noch Ersatzteile besorgen!

Beispiel Dialog 2: Zeitblase Haus der Fossilien

[N&N stehen am Ufer eines Sees/Gewässers vor dem Haus der Fossilien]

Nick: Hier sind wir an der ersten Zeitblase. Ich bekomme schon nasse Füße.   
Nora: Professor Tempus hat gesagt, dass wir hier den Dino-Haizahn finden.  
Nick: Ein Haizahn? Hier? In welcher Zeit sind wir eigentlich?  
Nora: Die Zeitblase hat uns in eine weit entfernte Zeit gebracht – in die Zeit der Dinosaurier.  
Nick: Dinos? Ich sehe hier gar keine! Wo sollen die denn sein?  
Nora: Unter Wasser! Hier war vor vielen Millionen Jahren einmal ein Meer. Und in diesem Meer haben natürlich auch Wasser-Dinosaurier gelebt.  
Nick: Dann müssen wir aber aufpassen, dass wir nicht gebissen werden. Was liegt denn dahinten?

[Nick zeigt nach links/rechts in Richtung eines Haizahns]

Nora: Das ist ein Haizahn. Danach haben wir gesucht. Professor Tempus braucht einen besonders scharfen Zahn um die Zeitstrahlen zu zerteilen.  
Nick: Dann geht nichts mehr durcheinander und das Raum-Zeit-Gefüge wächst wieder zusammen?  
Nora: Ganz genau.  
Nick: Super, wir brauchen aber noch einige andere Sachen. Wir beeilen uns besser.  
Nora: Ok, los geht’s.

Kakushöhle:

[Nick und Nora stehen vor der Höhle, Feuerstelle im Hintergrund]

Nora: Wo oder Wann sind wir denn jetzt?  
Nick: Wir sind in der Steinzeit angekommen. Dieser Platz wird schon seit 300.000 Jahren vom Menschen und seinen Vorfahren genutzt.  
Nora: Was möchte Professor Tempus denn aus einer so alten Zeit? Die damaligen Menschen hatten doch nichts!  
Nick: Der Mensch hat aber schon immer Werkzeuge hergestellt und Professor Tempus braucht eine scharfe Klinge – deswegen sind wir hier.  
Nora: Aber wie können uns denn Steinzeit-Menschen weiterhelfen? Die hatten doch nur Steine.  
Nick: Aus den Steinen stellten sie aber extrem scharfe Klingen her, vergleichbar scharf wie moderne Messer aus Metall. Dazu bearbeiteten die Menschen Feuerstein. Lass uns doch mal die Feuerstelle untersuchen, vielleicht finden wir dort eine Steinklinge.

[Nick und Nora „gehen“ zur Feuerstelle] [Einblendung des Bilds einer Silexklinge]

Nora: Ich habe was gefunden. Ein langes schmales Stück aus Stein.  
Nick: Das ist genau das was wir gesucht haben. Siehst du? Die Kanten des Steins sind ganz scharf. Damit kann man sehr gut schneiden.  
Nora: Perfekt! Damit kann Professor Tempus die Kabel und Schläuche der Zeitmaschine zuschneiden.  
Nick: Genau. Aber jetzt fehlt uns immer noch einiges.  
Nora: Dann sollten wir uns besser beeilen.

Korallenriff:

[Nick und Nora stehen vor den Überresten des Korallenriffs, im Hintergrund ist eine Stromatopor zu sehen]

Nora: Hey Nick, braucht Professor Tempus nicht noch einen Filter für die Zeitmaschine?  
Nick: Ja, genau. Aber was können wir dafür nehmen?  
Nora: Guck mal hier: Diese Korallenreste und Schwämme würden sich dafür gut eignen!  
Nick: Wie kommen denn Korallen hier hin und warum sind hier Schwämme? Hier ist doch kein Meer!  
Nora: Die Zeitblase hat uns weit in die Vergangenheit geschickt. Wir sind im Mitteldevon gelandet.  
Nick: Mitteldevon? Was ist das denn?  
Nora: So nennt man die Zeit vor 380 Millionen Jahren.  
Nick: Und vor so langer Zeit war hier ein Meer?  
Nora: Genau. Und in dem Meer haben viele Korallen und Meerestiere gelebt. Ihre Überreste und Ausscheidungen haben die Felsen gebildet die wir heute sehen können. Sie zählen zu den ältesten Nachweisen von Leben auf der Erde. Die sogenannten Stromatoporen waren Schwämme die Nährstoffe aus dem Wasser filterten.  
Nick: Dann können sie bestimmt auch die Abgase der Zeitmaschine filtern.

[Nick und Nora nehmen den Stromatoporen]

Nora: Sehr gut, den kann Professor Tempus bestimmt gut gebrauchen.  
Nick: Oh ja, jetzt brauchen wir nicht mehr viel. Weiter geht’s!

Abschluss/Epilog:

[Nick und Nora haben das letzte Ersatzteil eingesammelt, Ort egal]

Nick und Nora: Super, wir haben das letzte Ersatzteil! Jetzt schnell zurück zu Professor Tempus!

[Nick und Nora stehen neben der Zeitmaschine, auf der anderen Seite Professor Tempus und der Schmied]

Professor Tempus: Da seid ihr ja! Vielen Dank für eure Hilfe! Heffi der Schmied und ich haben schon mit der Reparatur begonnen. Habt ihr alle Ersatzteile zusammen?  
Nick und Nora: Hallo Professor! Ja wir haben alles: Den Haizahn und den Stromatoporen aus der Urzeit, eine Steinklinge von Menschen aus der Steinzeit und Heffi der Schmied aus der Römerzeit ist ja schon hier!  
Professor Tempus: Exzellent, jetzt kann ich die Zeitmaschine fertig reparieren.

[Professor Tempus steht vor Zeitmaschine, Rauch und Dampf aus der Zeitmaschine]

Professor Tempus: So, das sollte gehen. Die Zeitmaschine läuft wieder.  
Nick: Jetzt geht die Welt nicht unter?  
Nora: Jetzt wird das Universum nicht zerstört?  
Professor Tempus: Nein, dank eurer Hilfe werden sich die Zeitblasen wieder schließen und alles wird wieder beim Alten sein! Haltet euch fest Kinder und winkt noch einmal Heffi, gleich schließen sich die Zeitblasen wieder und alles kehrt wieder in seine Zeit zurück!  
Nick und Nora: Auf Wiedersehen Heffi! Vielen Dank für deine Hilfe!  
Heffi der Schmied: Auf Wiedersehen, es hat mich gefreut!  
Professor Tempus: 3 ... 2 ... 1 ... [Knall, Zisch, Peng] Das Experiment ist geglückt! Nick, Nora? Geht es euch gut?  
Nick und Nora: Ja Professor, uns geht es gut. Wir sind immer noch hier, aber sind wir auch wieder in der richtigen Zeit?  
Professor Tempus: Ja, keine Sorge. Es ist alles wieder in Ordnung. Ich sollte beim nächsten Experiment wohl besser aufpassen.  
Nora: Das sollten sie wirklich. Wir können ihnen ja auch nicht immer aus der Patsche helfen.  
Nick: Es hat uns aber Spaß gemacht und wir sind gespannt was bei unserem nächsten Besuch in Nettersheim passiert.  
Professor Tempus: Vielen Dank für euren Besuch und eure Hilfe! Kommt jederzeit wieder! Auf Wiedersehen, Kinder!  
Nick und Nora: Auf Wiedersehen Professor Tempus!